

Impulsberatung Betriebliches Mobilitätsmanagement Heinrich Schröter GmbH setzt bei der Mobilität auf mehr Nachhaltigkeit

Die Heinrich Schröter GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen mit Sitz in Hildesheim. Dort bietet das mittelständische Unternehmen bereits in dritter Generation Gebäudedienstleistungen an und unterstützt seine Kunden unter anderem in den Bereichen Unterhalts-, Treppenhaus-, Glas- und Grundreinigung. Ergänzt werden die Reinigungsdienstleistungen z. B. durch Grünflächenpflege, Winter- und Hausmeisterdienste. Der Schutz der Umwelt ist Teil der Unternehmensphilosophie und zentraler Aspekt der Geschäftsführung. Um sich nachhaltiger aufzustellen, ließ sich das Unternehmen im Spätsommer 2023 im Rahmen einer „Impulsberatung Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der KEAN zu möglichen Maßnahmen im Bereich der Mobilität beraten. Die Kontaktaufnahme erfolgte dabei zunächst über die Klimaschutzagentur des Landkreises Hildesheim, die das Hildesheimer Unternehmen über das KEAN-Angebot informierte.

Im Rahmen der Beratung sollte zunächst der Fuhrpark als größter Emittent von Treibhausgasen ins Auge gefasst werden. Geschäftsführer Hubert Schröter sieht hier ökologischen Handlungsbedarf, der aber auch ökonomisch rentabel und tragbar sein sollte.

Themen der Beratung:

- Elektrifizierung des Fuhrparks
- Verkleinerung und Effizienzsteigerung (z. B. Auslastung, Fahrzeuge) des Fuhrparks
- Sharing-Angebote
- Einbeziehung der Mitarbeiter/Innen
- Verfügbare Verkehrsmittelalternativen (Zweiradförderung, Gesundheitsmanagement, Erreichbarkeit des Unternehmens, Mobilitätskostenzuschuss)
- Ladeinfrastruktur E-Mobilität

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte als Ziel

Wie zahlreiche Unternehmen legt die Heinrich Schröter GmbH ihr Hauptaugenmerk insbesondere auf die Themen Elektromobilität, die entsprechende Ladeinfrastruktur sowie Investitionen in eine PV-Anlage. Begründet wird diese Fokussierung durch die 37 Fahrzeuge starke Flotte des Unternehmens, die bisher zu 95 % aus Verbrennern besteht. Dies führt zu einem hohen CO₂-Ausstoß, der sowohl ökologisch als auch ökonomisch problematisch ist. Die Geschäftsleitung plant daher, die Flotte schrittweise zu elektrifizieren und ggf. eine eigene Photovoltaikanlage mit Ladeinfrastruktur zu installieren. Auf diese Weise kann die Umwelt geschont und Betriebskosten des Unternehmens reduziert werden. Geschäftsführer Hubert Schröter kommentiert seine Überlegungen: „Der Ökologische Handlungsbedarf im Bereich der Fahrzeugflotte sollte ökonomisch rentabel und tragbar sein.“

Die im Rahmen der Beratung erstellte Auswertung ergab dabei, dass es möglich ist, den gesamten Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umzurüsten. Hierbei wurde u.a. empfohlen, E-Fahrzeuge mit einer Reichweite von mindestens 350 Kilometern zu wählen, um die Tagesrouten ohne Zwischenladung zu bewältigen.



Eine Schwierigkeit besteht jedoch in der Gestaltung des Ladekonzepts, da einige Beschäftigte direkt von zuhause zu ihren Kunden fahren. Hier

wurde die Erkundung der Optionen für Wallboxen an den Wohnorten der Außendienstmitarbeitenden oder die Nutzung öffentlicher Ladeinfrastrukturen empfohlen.

Die Mitarbeitermobilität im Fokus

Neben der E-Mobilität interessierte sich das Unternehmen insbesondere für Möglichkeiten, die Mitarbeitermobilität nachhaltig(er) zu gestalten und die Beschäftigten aktiv in den Prozess mit einzubeziehen. Hierdurch soll auch die Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert und die Mitarbeiterbindung und -gewinnung verbessert werden.

Innerhalb des Handlungsfelds „Mitarbeitermobilität“ hat die Heinrich Schröter GmbH gemeinsam mit Berater Frank Tristram daher einen genaueren Blick auf die Verkehrsträger gelegt, die derzeit für den Arbeitsweg benutzt werden. Da das Unternehmen in einem Gewerbegebiet liegt, das per Auto gut erreicht werden kann, nutzt derzeit die große Mehrheit das eigene Auto für den Arbeitsweg. Lediglich ein geringer Anteil nutzt das Fahrrad oder den ÖPNV.

Handlungsempfehlungen im Bereich der Mitarbeitermobilität

Das Gewerbegebiet kann vom Hauptbahnhof aus in den Stoßzeiten halbstündig per Bus erreicht werden – die Bushaltestelle befindet sich nur etwa 200 Meter vom Firmengelände entfernt. Um die ÖPNV-Nutzung zu fördern, wurde im Rahmen der Beratung angeregt, finanzielle Anreize für die Beschäftigten zu setzen – sei es durch die Einführung eines subventionierten Jobtickets oder einen Zuschuss für Arbeitnehmer.

Um die Fahrradmobilität zu fördern, wurde die Intensivierung des Leasing-Programms für Fahrräder angeregt, wodurch die Fahrradnutzung im Vergleich zum üblichen Kauf deutlich vergünstigt wird. Hierbei wurde empfohlen, einen besonderen Fokus auf Mitarbeitende zu legen, die in der Nähe des Gewerbegebietes leben.

Im Bereich des Individualverkehrs könnten mit dem geplanten Aufbau einer E-Ladeinfrastruktur, die aus der firmeneigenen PV-Anlage gespeist wird, Anreize für Beschäftigte gesetzt werden,

über den Umstieg auf ein E-Fahrzeug nachzudenken.

Mehr Informationen zur Impulsberatung und weiteren Fördermöglichkeiten im Bereich „Mobilität“

Die KEAN hat die Beratung für Unternehmen in enger Kooperation mit der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit bis Herbst 2023 angeboten. Ziel des Beratungsangebots war es kleine und mittlere niedersächsische Unternehmen (KMU) bei der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte zu unterstützen. Betrachtet wurden die Bereiche Dienstreisen, Mitarbeitermobilität, der eigene Fuhrpark sowie die Verkehrsinfrastruktur und der zur Verfügung stehende Parkraum. Im Rahmen der für KMU kostenfreien Beratung erhielten die Unternehmen individuelle Umsetzungsempfehlungen für eine nachhaltigere betriebliche Mobilität. Die Beratung wurde aus Landesmitteln über die KEAN finanziert und vom Niedersächsischen Umweltministerium gefördert.

Seit Mai 2023 steht das Bundesförderprogramm „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ auf der Plattform *mobil.gewinnt* zur Verfügung. Das mit mehreren Förderschwerpunkten aufgestellte Programm umfasst neben der Beratungsförderung (Initialförderung auch die Förderung von Investitionen in konkrete Maßnahmen und bietet KMU die Möglichkeit Ihre betriebliche Mobilität nachhaltiger aufzustellen. [Mehr Informationen](#)

Stand: Januar 2024

Herausgeberin:

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Bildquelle: Heinrich Schröter GmbH